

Protokoll der 14. Sitzung des 46. Studierendenparlaments
der Universität Bielefeld
18.02.2021

Sitzung: 18:15 – 19:56 Uhr
per Stream im Internet
Protokollant: Eric Püschel

Tagesordnung:

TOP 1: Formalia

- a) Begrüßung
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung
- c) ggfs. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
- d) Feststellung der Tagesordnung

TOP 2: Protokollgenehmigungen

- Protokoll d. 13. Sitzung

TOP 3: Gäste

TOP 4: Änderung der Wahlordnung

TOP 5: Wahlen und Nominationen

- Vorstand des Fachsprachenzentrums (1 Person)
- K. für Finanzangelegenheiten und Ressourcen (1 Person)
- K. für Universitätsentwicklung (3 Personen)
- K. für Forschung und wiss. Nachwuchs (1 Person)
- K. für Studium und Lehre (3 Personen)
- Qualitätsverbesserungskommission (4 Mitglieder u. 4 stellv. Mitglieder)

- Wahlausschuss (1 Mitglied und 1 stellv. Mitglied)

TOP 6: Bericht des StuPa-Vorsitzes

TOP 7: Bericht des AStA, der autonomen Referate und AGen

TOP 8: Berichte aus Senat und Kommissionen

TOP 9: Anträge

TOP 10: Sonstiges

Technische Erläuterung zur Online-Sitzung:

Die verwendete Streaming-Software ist Zoom. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet.

TOP 1: Formalia

a) Begrüßung

Christian Osinga begrüßt die zugeschalteten StuPa-Mitglieder und Gäste.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung

Wird festgestellt.

c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers

Eric Püschel darf das machen.

d) Feststellung der Tagesordnung

Wird beschlossen.

TOP 2: Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 13. Sitzung wird besprochen.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen.

TOP 3: Gäste

Keine.

TOP 4: Änderung der Wahlordnung (s. Anlage)

Christian Osinga (StuPa-Vorsitz): Die Hochschulwahlen stehen an. Die FS Jura und auch die BiSEd möchten wählen. Die Voraussetzungen einer Online-Wahl liegen nicht vor und man würde es in der Kürze der Zeit auch nicht hinbekommen.

Julius (RCDS): Das HoPo-Referat sollte sich darum kümmern. Und ich habe eine Präsentation vorbereitet.

Es gibt Beispiele für die Wahlen der studentischen Gremien während der Corona-Pandemie an der Uni Jena und der Uni Bonn.

Ich habe herumtelefoniert und recherchiert. Die Online Wahl erfordert einen zertifizierten Anbieter und es gibt nur einen der die Kriterien erfüllt. Polyas, ist vom BSI zertifiziert.

Die Uni Jena hat seit 2017 Polyas. Es ist in die digitalen Uni-Strukturen über einen Sicherheitslink integriert. Die Online-Wahl erhöhte die Wahlbeteiligung von 9% auf 21%.

Die Uni Bonn hat dieses Jahr eine reine Briefwahl durchgeführt, welche an eine Firma ausgelagert wurde. Die Wahlbeteiligung war im Vergleich zur letzten Wahl um 2% gestiegen. Es kostet 92Cent für Versand und Druck pro Studierendem. Im Haushalt der Uni Bonn ist es

großzügig mit 60.000€ veranschlagt. Sie glauben dass nur 30.000€ kostet. Es benötigt ein Hygienekonzept für Auszählung und Bearbeitung. Die Uni Bonn ist etwa so groß wie die Uni Bielefeld.

Die Uni Paderborn hat eine ‚klassische‘ Präsenz und Briefwahl durchgeführt. Die Wahlbeteiligung war 2,5% und die Wahlordnung wurde nicht geändert. Die Hauptkosten waren 2300€, die Senatswahl musste wiederholt werden. Nur der Wahlleiter durfte Briefe öffnen.

Mein Fazit aus diesen Erfahrungen:

- Die Wahlordnung muss geändert werden, so dass mehrere Leute die Wahlbriefe öffnen dürfen.
- Die Adressdaten der Studierenden müssen überprüft werden.
- Es ist ein Hygienekonzept zur Auszählung nötig.
- Mit höheren Kosten muss gerechnet werden.

Eine ggf. gewünschte Umstellung auf Online-Wahlen muss so schnell wie möglich eingeleitet werden.

Kathrin Krause (RCDS): Polyas ist mir mit 15k€ günstiger als die Briefwahl in Bonn.

Christian Osinga (Kompass): Wir haben nicht die Möglichkeit einer reinen Briefwahl, denn es muss wenigstens zwei Möglichkeiten geben zu wählen. Präsenzwahl mit Briefwahl auf Antrag wäre zulässig. Bei der letzten Wahl hatten wir 9-10% Wahlbeteiligung und wenig BriefwählerInnen. Diesmal wären es ganz andere Verhältnisse.

Kim Korbinian de Lappé (Kompass): Die Wahlbeteiligung in Bonn kommt von einem sehr geringem Niveau. Polyas-Onlinewahl und Briefwahl wären besser.

Tobi*: Polyas ist dieses Jahr nicht möglich. Briefwahl mit stattfindender Präsenzwahl geht. Wie sieht Wahlkampf online aus? Was für Möglichkeiten gibt es dort?:

Das Treffen der Wahllisten wie es unsere Wahlordnung vorsieht ist kaum durchführbar, von daher brauchen wir vielleicht eine andere Art des Einreichens von Wahllisten.

Kathrin Krause (RCDS): Grundsätzlich sind wir unabhängig von der Senatswahl, oder?

Christian: Es bräuchte eine Verknüpfung mit dem Studierenden-Verwaltungssystem. Auch möchte ich dass die Uni es anschafft und wir es mit nutzen. Wir könnten keine Wahlmitteilungen rausschicken da wir die Daten nicht haben.

Harun (ISR): Studis die nicht in Bielefeld sind, z.B. Internationale Studierende, sollte das Wählen ermöglicht werden.

Christian: Es ist eine kombinierte Präsenz- und Briefwahl. In Deutschland, vielleicht Westeuropa lassen sich Briefe zeitnah verschicken. Von China aus an der Briefwahl teilzunehmen wird von unseren Fristen her schwer möglich sein.

Die Erstellung von Wahllisten muss jetzt wohl anders laufen.

Für Online-Wahlen ist die Rechtsprechung bei Bundestagswahlen verheerend. Geheime Wahlen und Manipulationssicherheit sind kaum sicherzustellen. Wenn es nicht gut genug ist für die Bundestagswahlen, warum ist es dann ok für uns?

Wir müssen bald wählen.

Eric Püschel: Es wäre gut die Briefwahl mit einem Klick im eKVV anzufordern, samt Adressüberprüfung. Kann die Uni-IT das programmieren??

Julius: Möglich wäre die Präsenzwahl in Zelten vor der Uni und Briefwahl auf Antrag. Das nächste Sommersemester wird ein online-Semester sein. Die Hürde eine Briefwahl zu beantragen ist derzeit ziemlich groß.

Kathrin: Wir sollten pragmatisch im Sinne der Studierenden denken und einen Prüfantrag für Polyas stellen.

RCDS Antrag 1: Lasst und Wählen

Tobi*: Wir sollten den Zeitraum vom 28.06.-02.07. plus/minus 4 Wochen aus dem Antrag rausnehmen. Oder können wir den Zeitraum größer gestalten?

Der Wahlkampf, das Treffen der Wahllisten und der örtliche Wahlkampf sind kaum möglich. Wir werden Unvorhersehbarkeiten haben.

Christian: Wenn uns Corona ganz übel um die Ohren fliegt, kann auch sein, dass die Präsenzwahl nicht durchgeführt werden kann. Wir können aber nicht warten bis Corona vorbei ist.

Den Wahlkampf wird man online planen müssen. In Uni-FB Gruppen oder sonst irgendwo.

Kathrin: Der früheste Wahltermin ist der 31.05., der späteste der 30.07. Durch diese Festlegung hat der Wahlausschuss auch eine Planungssicherheit um bei Dienstleistern anzufragen.

Christian: Dann muss sich zeitnah eine Wahlkommission bilden. Schaut in euren Listen schon mal nach einem möglichen Wahlleiter. Der Wahlleiter muss mit mindestens 50% der Kommission gewählt werden.

Kathrin Krause (RCDS): An der Uni Münster gab es in der ganzen Stadt Urnen.

Christian Osinga (StuPa-Vorsitz): Die Uni Bielefeld ist ja eine Campus-Uni, daher macht es wenig Sinn in der Stadt Urnen zu haben.

Das Beantragen der Briefwahl sollte so einfach wie möglich sein. Alle Studierenden per Brief anzuschreiben und einen Brief mit Rückporto beizulegen ist kein verantwortlicher Umgang mit den Geldern der Studierenden.

Tobi* Warkentin (LFF): Ich beantrage dass der Antrag geändert wird:

Änderungsantrag 1 (Einfügung grün markiert):

"Das Studierendenparlament legt den Wahltermin zur Wahl des 47. Studierendenparlamentes der Universität Bielefeld **vorbehaltlich des Pandemiegeschehens** auf den Zeitraum vom 28.06.2021 bis zum 02.07.2021 fest."

Abstimmung:

9 Ja/ 2 Nein/ 6 Enthaltung Damit angenommen.

Änderungsantrag 2 (Streichung rot markiert):

"Sollte eine reguläre Urnenwahl aufgrund der geltenden Corona-Schutz-Maßnahmen nicht zumutbar sein, soll die Wahlkommission ein Konzept für **eine dezentrale Wahl erarbeiten** **oder** die Durchführung einer elektronischen Wahl mit Option zur Briefwahl planen."

Abstimmung:

12 Ja/ 0 Nein/ 3 Enthaltung Damit angenommen.

Gesamtantrag:

14-0-0 einstimmig beschlossen.

RCDS Antrag 2: Ändern der Wahlordnung

Tobi* Warkentin (LFF): Kompromissvorschlag: Es geht eher um den Beratungsprozess. Ich sehe nicht die Dringlichkeit. Wir haben einen Wahltermin. Wir brauchen mehr Zeit und Ruhe.

Jannik Meyer (JuSo): Wir haben es bereits in der letzten Sitzung auf heute verschoben.

Christian: Wenn der Bundestag so nicht gewählt werden darf, dann sollten wir das auch nicht machen. Es hat Gründe dass es bisher nur 3-4 Hochschulen machen. Es gibt reihenweise Stellungnahmen von Informatikern dazu. Ich bin dafür es durchzudiskutieren und es dann abzulehnen.

Kathrin Krause (RCDS): Wir sollten hohe Ansprüche an das Wahlsystem haben. Man kann auch zur Briefwahl Mängel finden. Die Online-Wahl ist sehr nah an der Lebenswirklichkeit der Studierenden. Viele wünschen sich auch, dass Demokratie digitaler wird. Jena hat eine höhere Wahlbeteiligung. Es ist barrierefreier für Studierende. Letztlich ist es schwierig zu sagen was besser ist, wir sollten es wenigstens mal probieren.

Christian: Bei der Briefwahl gibt es Stimmzettel, die kann man nachprüfen. Bei einem Online-System ist es nicht nachprüfbar. Wenn laut dem Online-System Kathrin Krause Osinga gewählt hätte, muss man das dem System glauben! Nicht wir entscheiden über das Wahlergebnis, sondern eine Firma. Online-Wahlen sind schwer anzufechten und zu überprüfen. Stimmzettel zählen ist einfach und kann jeder.

Tobi*: Die Bedenken bei einer Wahlprüfung: da sehe ich Schwierigkeiten. Sollte sowas wie Polyas infrage kommen: kann man eine Wahlprüfung durchführen? Ich lehne den Antrag ab.

Christian: Auch wenn Polyas zertifiziert ist: Software ist veränderbar! Stimmzettel zählen können wir alle.

Jannik Meyer (JuSo): Ich habe einen Änderungsantrag zu konsequent geschlechtsneutraler Formulierung in den Chat geschrieben.

Kathrin Krause: Wird übernommen!

Die Wahlordnung ändert man mit einer einfachen Mehrheit.

Abstimmung:

9 Ja/ 1 Nein/ 7 Enthaltung Damit angenommen.

TOP 5: Wahlen und Nominationen

Vorstand des Fachsprachenzentrums (1 Person)

Mohamad Mohannad Eskif wird mit 16 ja/0 nein/0 enthalten gewählt.

K. für Finanzangelegenheiten und Ressourcen (1 Person)

Niemand vorgeschlagen.

K. für Universitätsentwicklung (3 Personen)

Niemand vorgeschlagen.

K. für Forschung und wiss. Nachwuchs (1 Person)

Sven Wolski wird mit 16 ja/0 nein/0 enthalten gewählt.

K. für Studium und Lehre (3 Personen)

Christian Osinga (Kompass): Die Liste Kompass behält sich vor im Wahlkampf vor zu sagen, dass RCDS und LHG die für Studierende besonders wichtige Lehrkommission total egal ist. Bitte engagiert euch und fragt auf euren Kanälen!

Max Koenigs (JuSo) wird mit
16 ja/0 nein/0 enthalten gewählt.

Qualitätsverbesserungskommission (4 Mitglieder u. 4 stellv. Mitglieder)

Niklas Grabowski
Jannik Meyer
Tobi* Warkentin
werden mit 16 ja/0 nein/0 enthalten gewählt.

Wahlausschuss (1 Mitglied und 1 stellv. Mitglied)

Julius Troles
Christian Osinga (Stellv.)
werden mit 16 ja/0 nein/0 enthalten gewählt.

Jede Liste im StuPa kann eine Person in die Wahlkommission entsenden.
Nachnominierungen gehen an stupa@uni-bielefeld.de.

TOP 6 : Bericht des StuPa-Vorsitzes

Christian Osinga (StuPa-Vorsitz): Der Wahltermin war Thema. Sonst nichts weiter.

TOP 7: Berichte des AStA, der autonomen Referate und AGen

Julius (AStA): Wir erstellen eine FAQ zu E-Prüfungen machen. Schreibt uns eure Erfahrungen. Wenn ihr da etwas mitbekommen habt schickt eine Mail an info@asta-bielefeld.de

Sven Wolski (AStA-Vorsitz): Es gibt da Probleme noch und nöcher

Kim Korbinian de Lappé (Kompass): Bei online-Prüfungen: Geht es auch um Privatsphäre?

Sven: Gerne per Email schreiben. Wenn am Computer das Programm nicht beendet, was passiert dann??

Julius: Wir bekämpfen Brände und kommen kaum hinterher. Wir bemühen uns das Schwerwiegendste zusammenzubekommen, das Andere kommt dann später.

Tobi*: Ich habe einen Fall: Man hat kein Internet, wie will man da Prüfung machen?

Sven: Es gibt gerade Streit ob man auf Toilette gehen kann während einer Klausur.

Jannik Meyer (JuSo): Prüfungsformate wo der Raum ab gefilmt werden muss sind nicht gut.

Julius: Wir haben schon besprochen ob man Räume zur Verfügung stellen kann. Bis zum 15.02. gab das die Corona-Verordnung nicht her.

Alex Kersting (Bafög-Beratung): Unsere Homepage ist online. Das zweite Null-Semester für den Bafög-Anspruch wurde bestätigt.

Christian Osinga (Verkehrsgruppe): Das Fahrradverleihsystem wird wie geplant verlängert. Der AStA ist bei Carsharing ausgestiegen.

Sven: Der Vertrag hatte Lücken und wir wollten ihn ausbessern. Besonders bei Unfällen: wann haften wir, wann Cambio? Cambio hat sich auf Telefonate nicht gemeldet. Wir haben erst mal gekündigt. Wir wollen es schon weiter anbieten. Vielleicht mit Tim's Leihwagen?

Wir priorisieren gerade eher die E-Prüfungen und haben daher weniger Zeit für den Autoverleih.

Christian: Tim's Leihwagen ist nicht ein Tresor mit Pin. Es würde dann zwei Übergaben geben, das macht wahrscheinlich keinen Sinn.

TOP 8: Berichte aus Senat und Kommissionen

Narin Arslan: In der BiB ist es gerade dramatisch, man kann Medien nur 3 Tage ausleihen. Das Rektorat hat gesagt dass ihnen vom Land her die Hände gebunden sind, haben sich dagegen gewehrt.

TOP 9: Anträge
Keine.

TOP 10: Sonstiges

Christian Osinga (StuPa-Vorsitz): Es braucht schriftliche Einverständniserklärung um zu kandidieren. Vielleicht müssen wir Wahlordnung nochmal ändern.

Die nächste Sitzung ist wahrscheinlich im kommenden Semester. Bis bald!